

werden, dass keiner, was standts er sige, sich nit präsumieren
 Noch underfangen uf dass schedliche noch unzeitliche beüten zu be-
 geben, ohne undt zu vor der feind vollkommen us dem felt veriagt
 unnd uf das Haupt geschlagen worden.

7.° So dannen Sollend die HH. Hauptleüt in einer wehrender occasion
 vor dem feind, also in scharmütz, stürmen, treffen unnd schlachten
 nit von einem Jetwederen Unbekanten den befelch der Maioren annem-
 men sondern von wohlbekanten unnd wohlvertruten Personen, Officie-
 ren unnd Underofficieren.

8.° Sittenmahlen Jn Villmergischen Treffen, durch Unsorgsamme, wie be-
 kant, der unsern etliche Von unsern Soldaten selbst angriffen
 unnd erschlagen worden. Also werdent alle die Jenige hohe unnd
 nidere Officierer, welche weisse unnd blawe feldzeichen tragen by
 selbigen erkant werden, die andere mit wyss unnd blawen bendlen uf
 den schultern oder hüeten zu einem kennzeichen sich verseehen,
 unnd die gemeine soldaten mit wyss unnd blauwen Crützen uf den
 achslen, armen unnd schulteren gezeichnet werden, wie dan ein Je-
 der sein Zeichen zumachen wohl wüssen wirdt. Zu demme, so einer
 der einen Rosenkrantz Zeigen, unnd das Ave Maria betten könte, Jh-
 nen in die Hand kommen möchte, uf den selben sye nit schlagen,
 sonder für einen der unserigen erkennen sollen, zu dessen mehrerer
 Versicherung aber in begebendem fahl wird allein in gemein ein
 sonderbares wort undt veldgeschrey ertheilt werden".

1) Vorliegende Instruktion dürfte wohl anlässlich der Tagsatzung der IV
 kath. Orte - V ausg. UR - vom 28. September 1658 in Luzern - s. EA VI 1,
 441 (Nr. 264) - erlassen worden sein. Allerdings wird in den gedruckten
 EA unter dieser Tagsatzung vorliegende Instruktion nicht erwähnt. An be-
 sagter Zusammenkunft wurden aber zahlreiche Wehrmassnahmen erörtert.
 Stadt und Amt Zug war an dieser Tagsatzung nicht durch Beat II. Zurlau-
 ben vertreten.

AH 99, 81-82

[1548 April 14./15.]

BERICHT ÜBER DEN BESUCH DES KAISERLICHEN [D.H. KARLS V.]
 KRIEGSHEROLDS BROMFEINDT IN BERN

s. AH 99/28

Die vorliegende deutsch geschriebene Kopie ist mit folgender Ueber-
 schrift¹ versehen: "Schriftlichen Process dess Keyserlichen Herolden
 Nacher Bern abgesandt Zuer Restitution oder Wydergebung der Länderen

Vaulx [=Waadt], Gex, undt Schablais [=Chablais] [an Savoyen]"²

- 1) s. die ähnliche Ueberschrift in AH 56/37. Beachte aber, dass deren Schlusspassage dort folgendermassen lautet: "... der Lender Vale [=Wallis?] Gex und Schableis".
- 2) Das vorliegende Dokument dürfte in Zusammenhang mit der 1668/69 erneut aktuellen Beschirmung Genfs und Waadt durch die eidg. Orte zu sehen sein. In Stadt und Amt Zug befasste sich insbesondere der Savoyen freundliche Statthalter Beat Jakob I. Zurlauben mit dieser Angelegenheit, s. auch AH 99/28 Anm. 1.

Von anderer Hand als AH 99/28 - AH 99, 85-87 - Blatt 87^V leer

37

1691 Juli 11.

A

SCHREIBEN DER [AUF DER JAHRRECHNUNG¹ ZU BADEN VERSAMMELTEN]
TAGSATZUNGSGESANDTEN DER VIII ALTEN ORTE AN [SCHULT-
HEISS UND RAT VON] BREMGARTEN

"Wir [die in Bremgarten reg. Orte] hätten über Eüwers durch ruckbringern Eüwern Leüffers Botten [Hans Georg Schumacher] uns wohl überbrachte Schreiben² ehendter geandwordtet, wan Uns hieran nicht wichtiger Vorgefallene geschäftt Verhinderlich gewessen wären: Khönen Eüch demnach in andtwordt Verhalten nit lassen, dass wir dises geschäfts halber [- Weissenbach- und Tiefentalerhandel in Bremgarten -]³ Eüwer gegenwarth nachmahlen Vonnöthen haben, undt dess wegen Eüch hiemit ansinnen wollen, das Jhr Jemandt aus Eüwern mitlen Verordnen, so auff morgen Donstag den 12. diss alhie bey guter Zeit Vor Uns sich einfinde, umb die fehrnere notdwendigkeit Eüch eröffnen zu khönnen; Mithin aber ist unser nachmahliger ernstlicher Befelch, das Jhr dem begehrendten Theil in gegenwärtigem Handell den Appellations-Recess ohnverweigerlich ertheilen sollen, damit disem langwihrigen Handell abgeholfen, die grosse Unkösten abgeschnitten, undt erspahrt werden mögen, wie wir dan die Streitige partheyen [Sebastian Tiefentaler einer- und Johann Baptist Weissenbach und Hartmann Tiefentaler anderseits] auff eben disen Tag auch anhero citirt haben.

Wan Jhr Eüch alsdan zu beschwehren haben werden, wie Jhr in Eüwerem schreiben Verdeüthen wollen, wirdt Uns gar nit endtgegen sein, das Jhr Eüch desswegen in die lobl. reg. Orth [u.a. Zug] selbstnen begeben; jedoch, weilnen es eine sach ist, die Uns berühren thut, ehendter nit, bis wir samtlich von hier abgereist, undt uns widerumb zu Haus befinden werden; Sonsten wurden wir unseren allerseits HH. undt Oberen [im